



OECD INTERNATIONALER MIGRATIONSAUSBLICK 2022

Vorstellung der wichtigsten
Erkenntnisse für die
deutschsprachigen Länder

Thomas Liebig

Leitender Ökonom

Abteilung für internationale Migration

Paris, 10. Oktober 2022

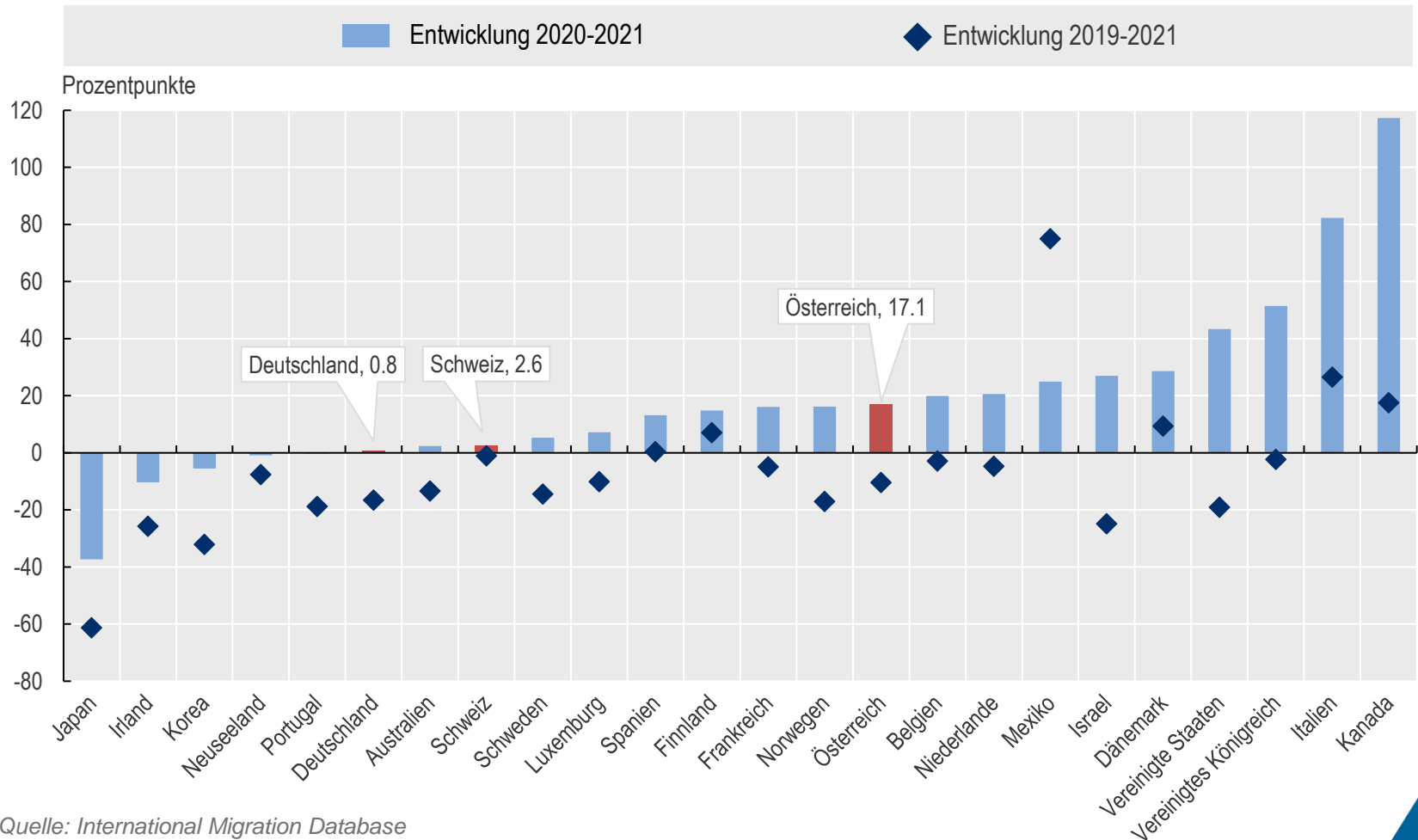
01 Entwicklungen in
der internationalen
Migration und
Migrationspolitik





In Deutschland hat sich die Migration vom pandemiebedingten Rückgang in 2021 kaum erholt

Entwicklung der dauerhaften Zuwanderung in ausgewählte OECD Länder, 2019-2021 und 2020-2021

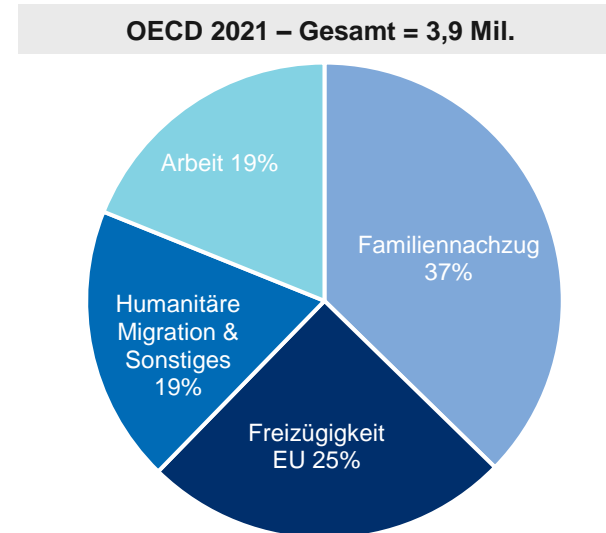
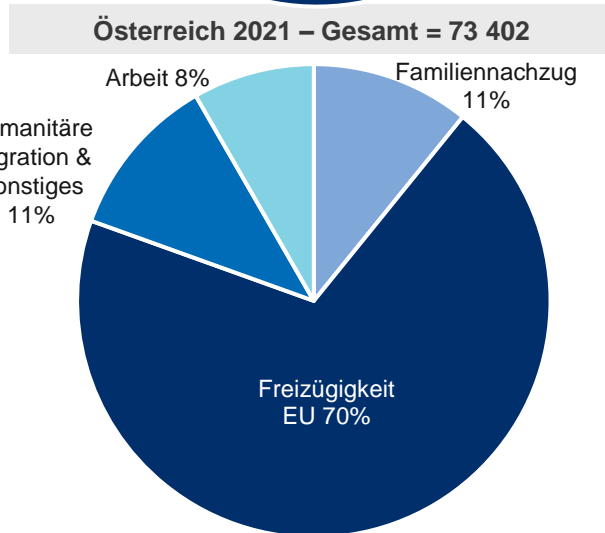
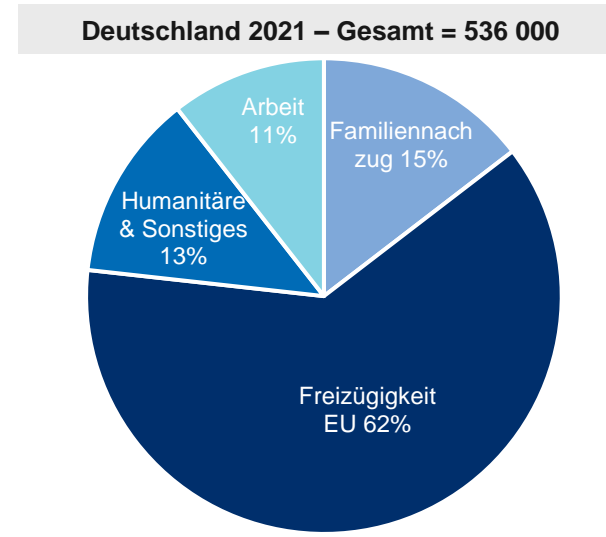
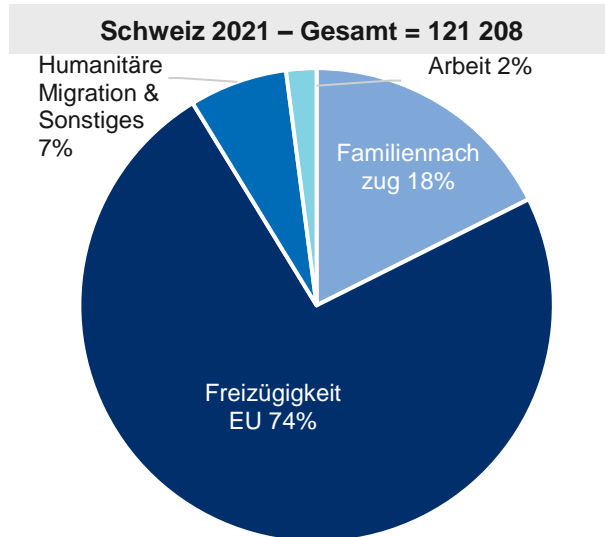


Quelle: International Migration Database



Trotz Rückgang der EU-Binnenmigration bleibt die gesteuerte Arbeitsmigration für Deutschland von nachgeordneter Bedeutung

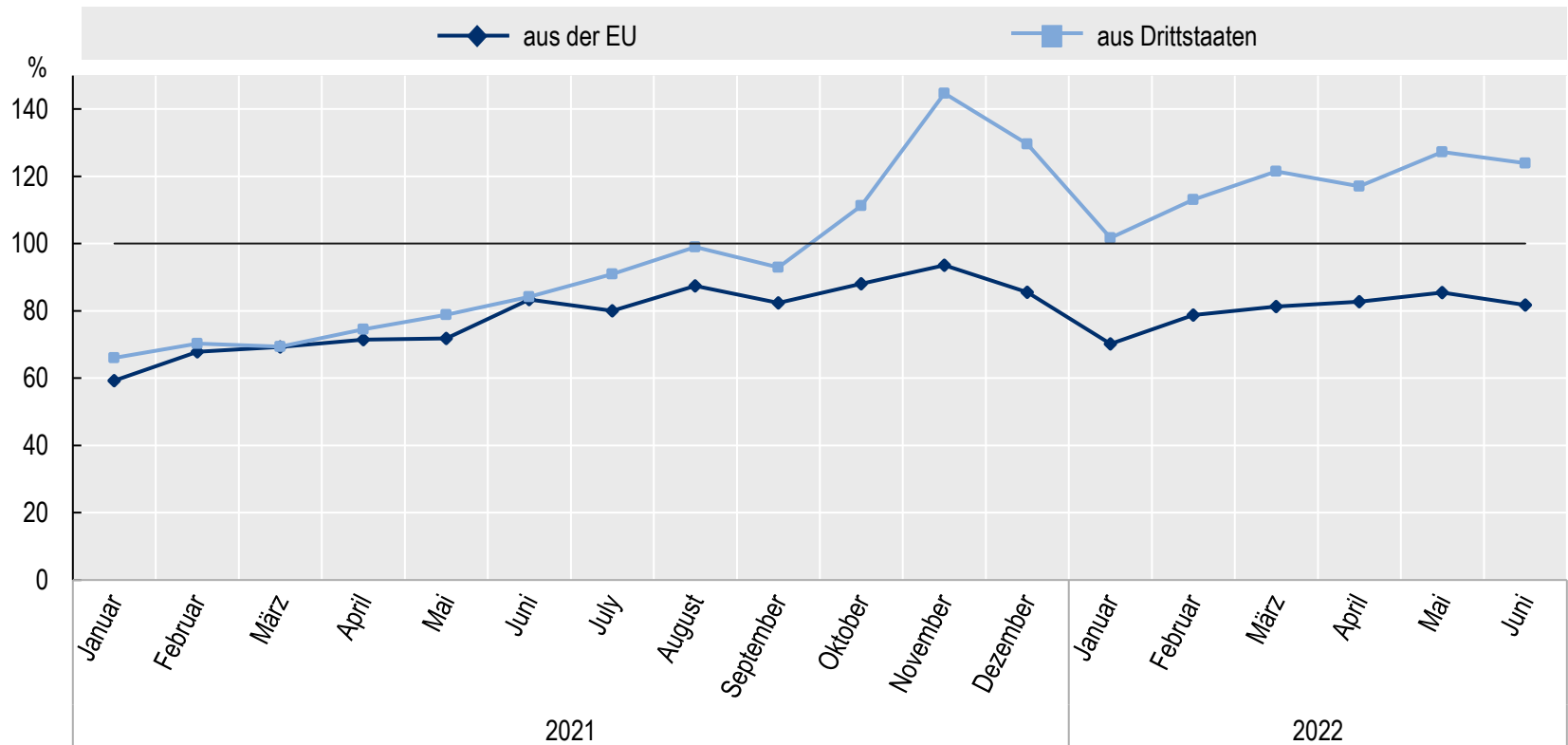
Zuwanderung nach Migrationskategorien, 2020 und 2021





Auch in 2022 blieb intra-EU-Migration nach Deutschland unter dem Niveau von 2019, aber Migration aus Drittstaaten steigt an – u.a. aufgrund steigender Asylbewerberzahlen

Anzahl der zugezogenen Nichtdeutschen im Vergleich zu 2019 (2019=100%), ausgenommen Zugezogene aus der Ukraine



Quelle: OECD Berechnungen mit Daten des Statistischen Bundesamts, 2019 - 2022

02

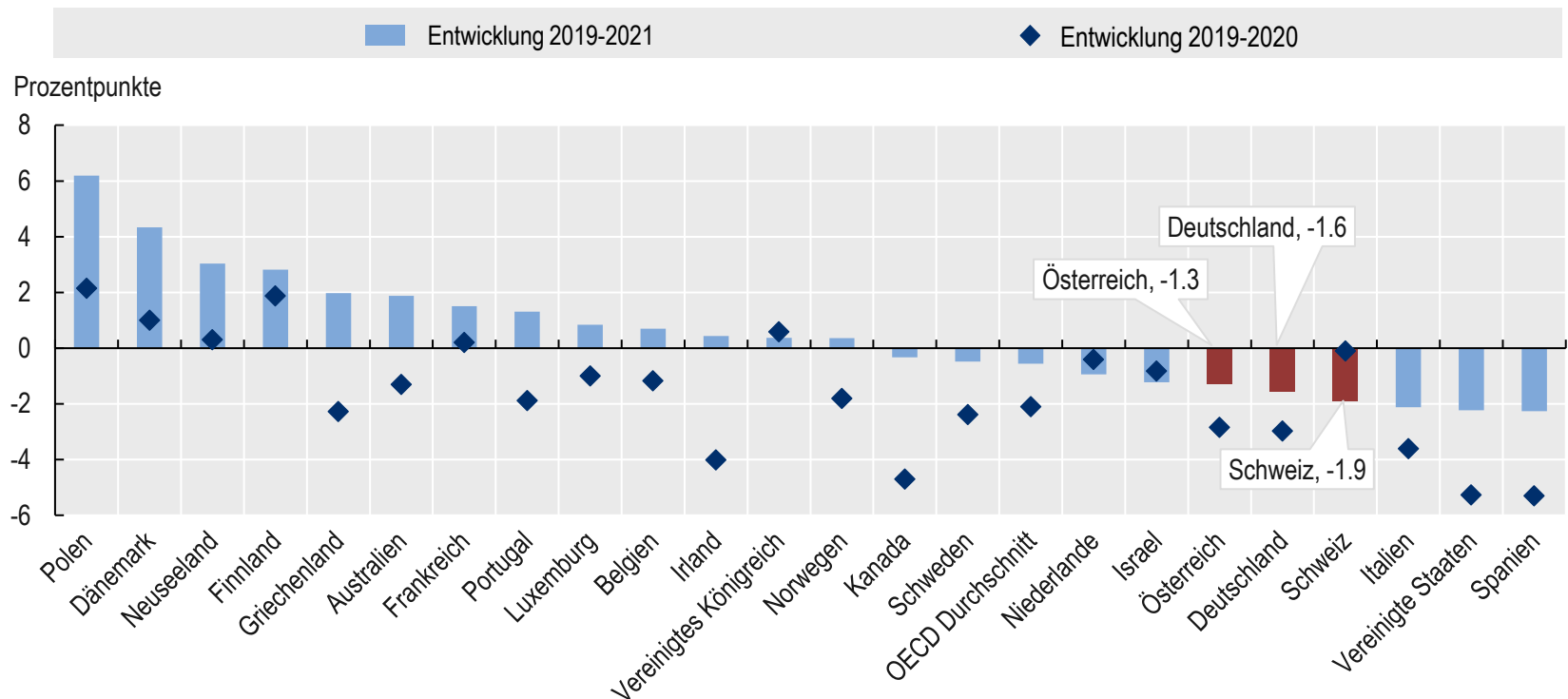
Arbeitsmarkt- situation und Entwicklung





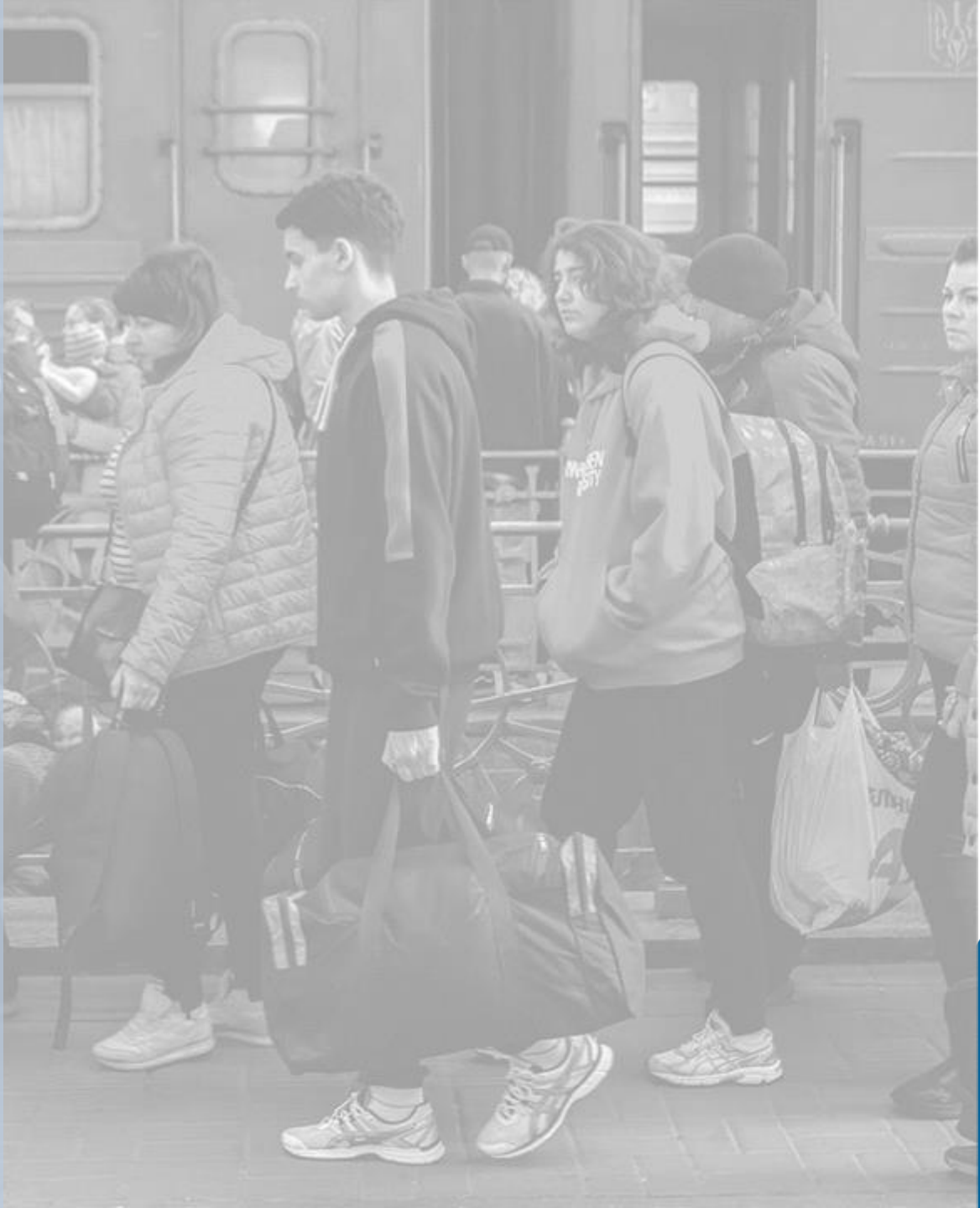
Auch die Arbeitsergebnisse von Zuwanderern bleiben unterhalb des Niveaus von 2019

Entwicklung der Beschäftigungsquote von Zugewanderten in ausgewählten OECD Ländern, 2019-2020 und 2019-2021



Quellen: Europäische Länder: Arbeitskräfteerhebung (Eurostat); Vereinigtes Königreich, Australien, Kanada, Israel; Neuseeland: Arbeitskräfteerhebungen; Vereinigte Staaten: "Current Population Survey"

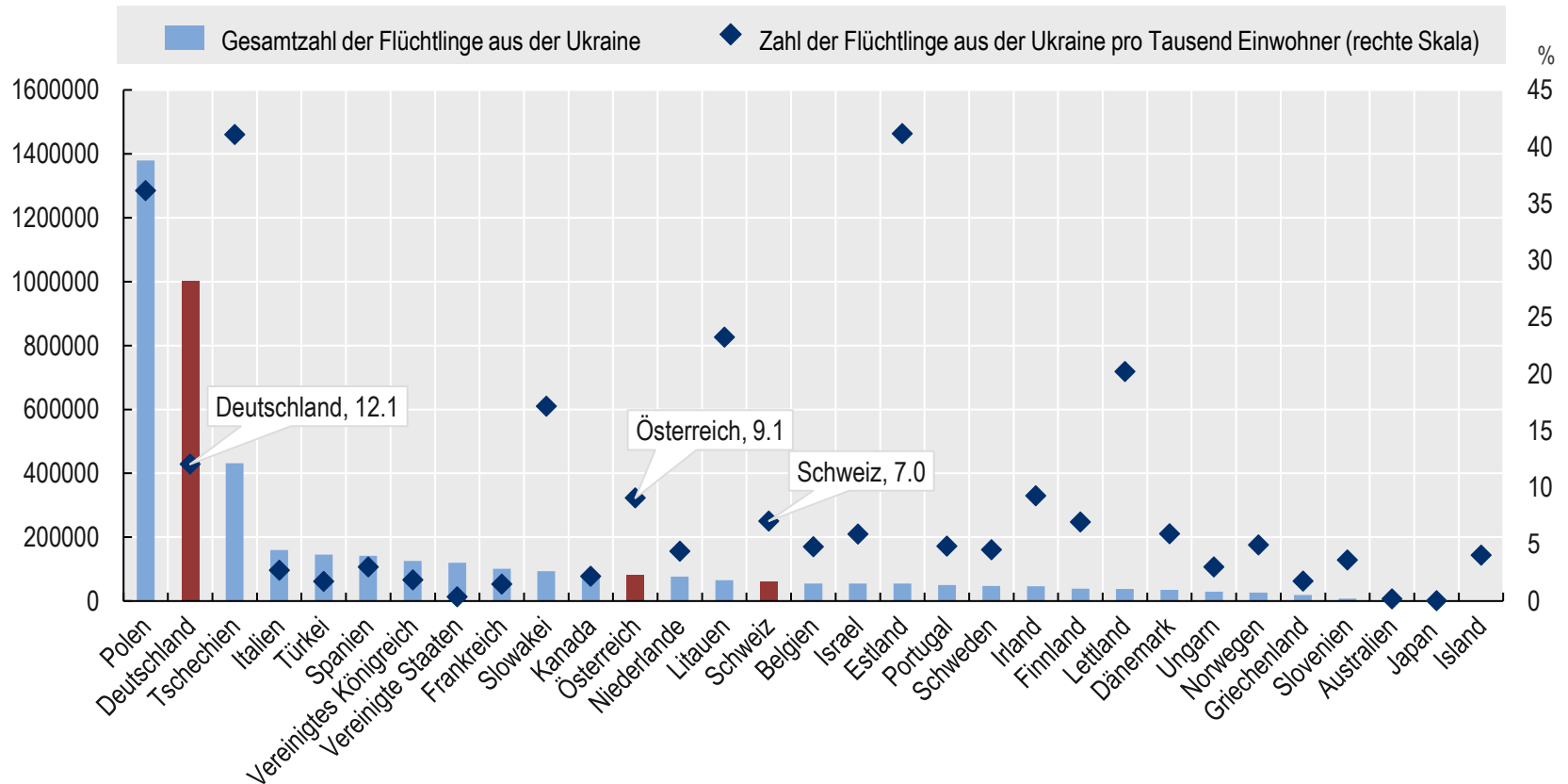
Ukrainische Flüchtlinge





Deutschland ist nach Polen zweitwichtigstes Empfangsland von Flüchtlingen aus der Ukraine

Anzahl der in den OECD-Ländern erfassten Flüchtlinge aus der Ukraine, Mitte September 2022

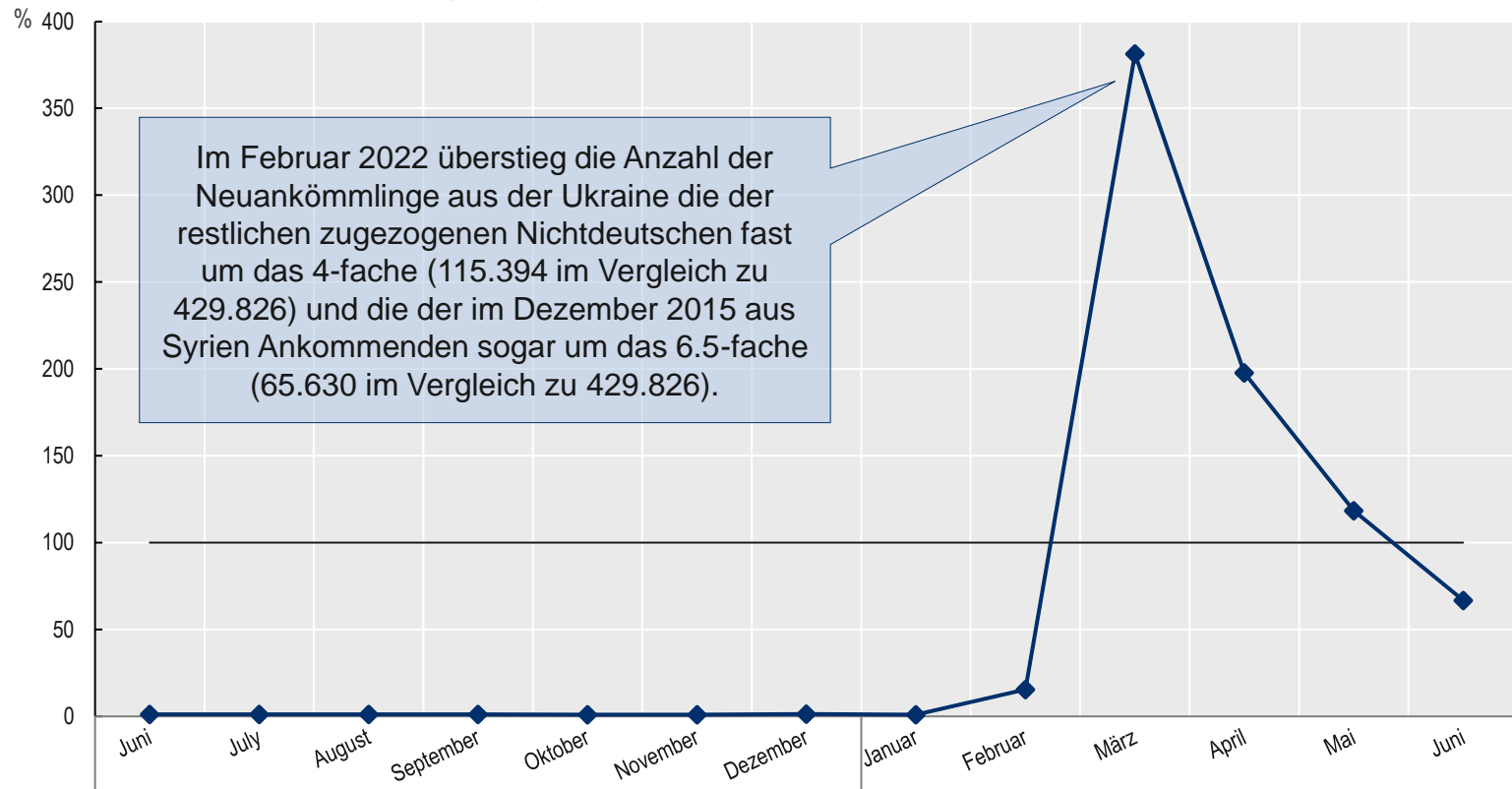


Quelle: UNHCR Berechnungen, 2022



Wanderungen über die Grenze Deutschlands waren in der ersten Jahreshälfte 2022 stark vom Ukrainekonflikt bestimmt

Anzahl der erfassten zugezogenen Nichtdeutschen aus der Ukraine im Vergleich zu den restlichen zugezogenen Nichtdeutschen (=100%), 2021 und 2022



Quelle: OECD Berechnungen mit Daten des Statistischen Bundesamts, 2021 - 2022



2022 wird aller Voraussicht nach das Jahr mit der stärksten Zuwanderung nach Deutschland seit der Wiedervereinigung





Übergang zu mittel- und langfristigen Strukturen für Flüchtlinge aus der Ukraine sind notwendig



Der Schwerpunkt verlagert sich von der unmittelbaren Aufnahme auf die Gewährleistung längerfristiger Strukturen wie Wohnungen, Bildungskontinuität und Beschäftigungsförderung



Viele Herausforderungen bleiben jedoch bestehen und benötigen Lösungsansätze:



Knappheit an Wohnraum



Parallele Schulsysteme



Skill-Assessments und Matching



Kinderbetreuung



Staaten sollten “dual intent” bei der Integration berücksichtigen



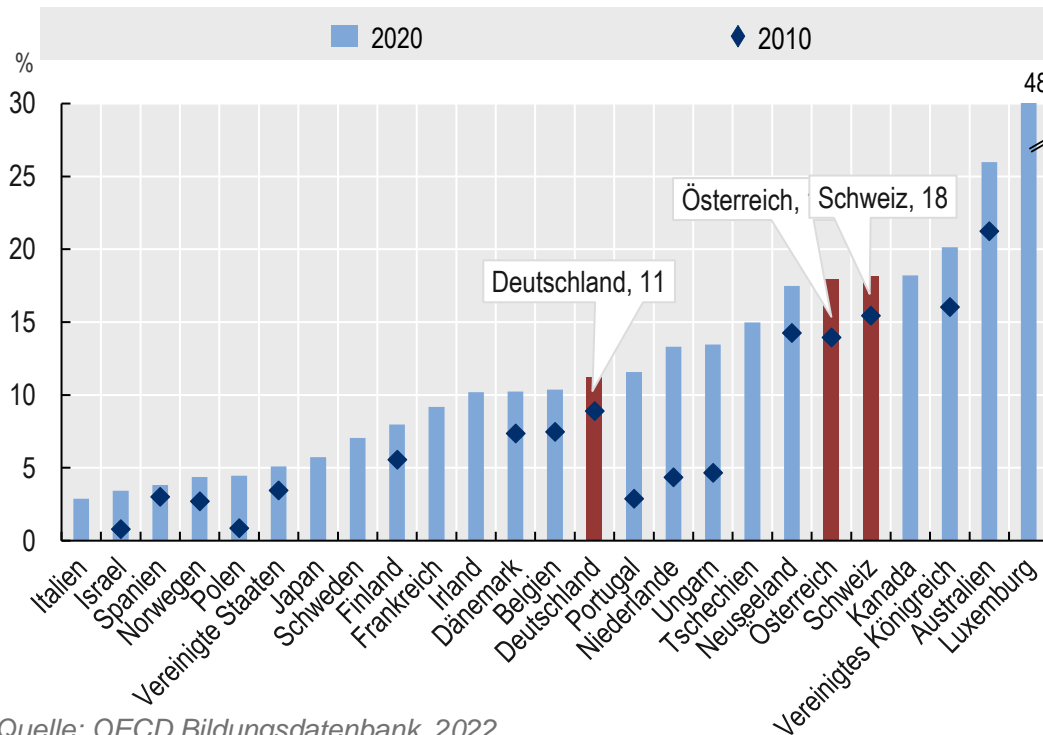
Im Fokus:
Internationale
Studierende





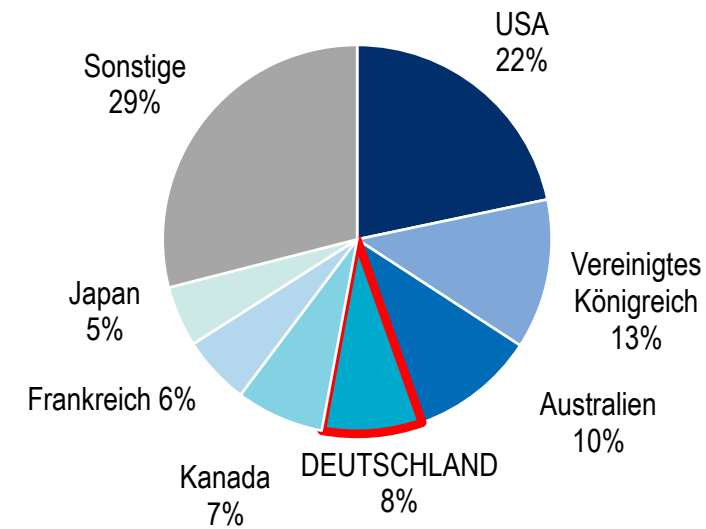
Deutschland ist das wichtigste nicht-englischsprachige Empfangsland für internationale Studierende

Anteil der international Studierenden an allen Studierenden im tertiären Bildungsbereich, 2010 und 2020



Quelle: OECD Bildungsdatenbank, 2022

Verteilung internationaler Studierender in der OECD (%), 2020



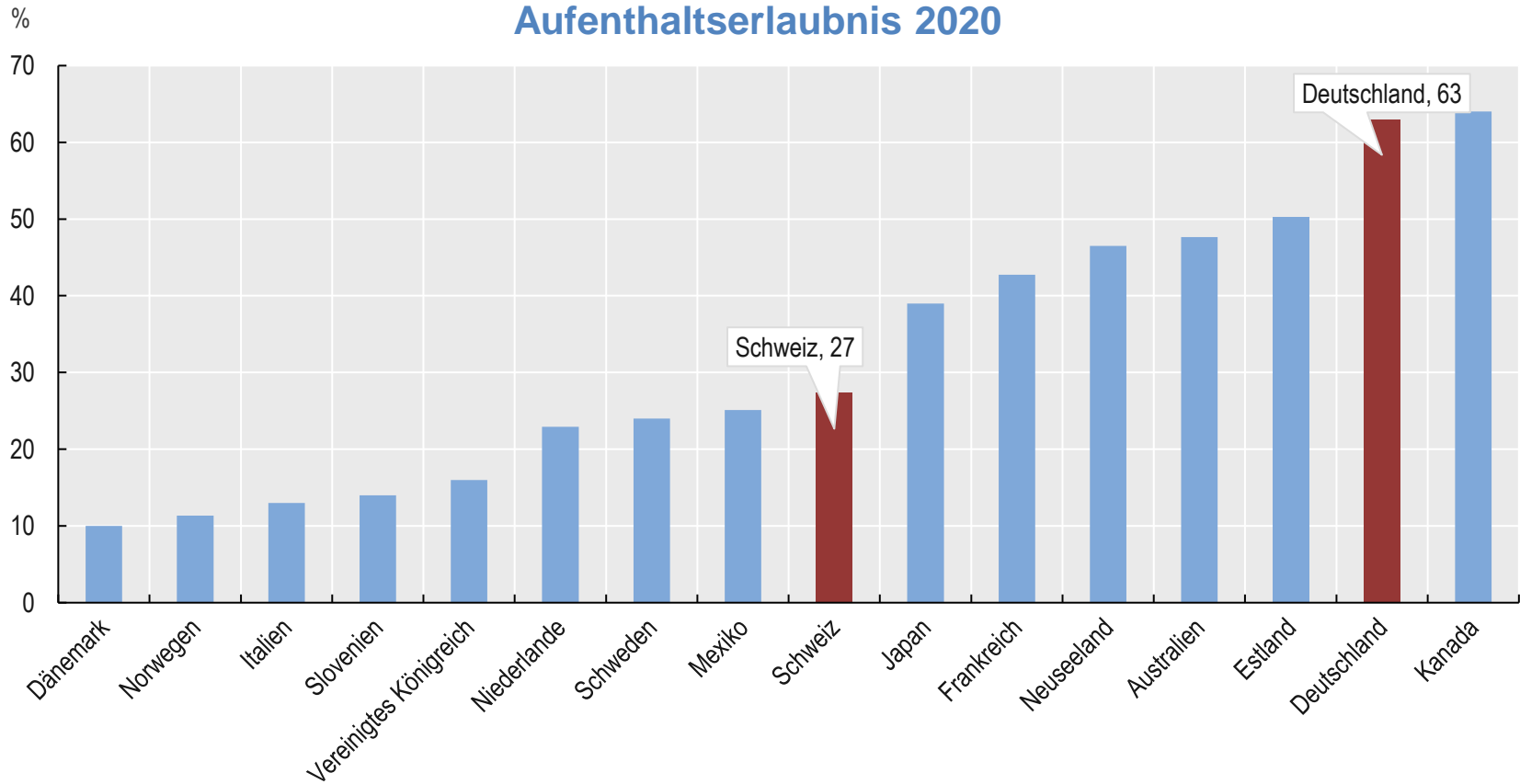
Bei der Attraktivität steht die Schweiz an der Spitze, gefolgt von Norwegen, Finnland und Deutschland





Über 60% der internationalen Studierenden bleiben längerfristig in Deutschland

Anteil der Erstbezieher einer Studierenerlaubnis in 2015, erfasst mit gültiger Aufenthaltserlaubnis 2020

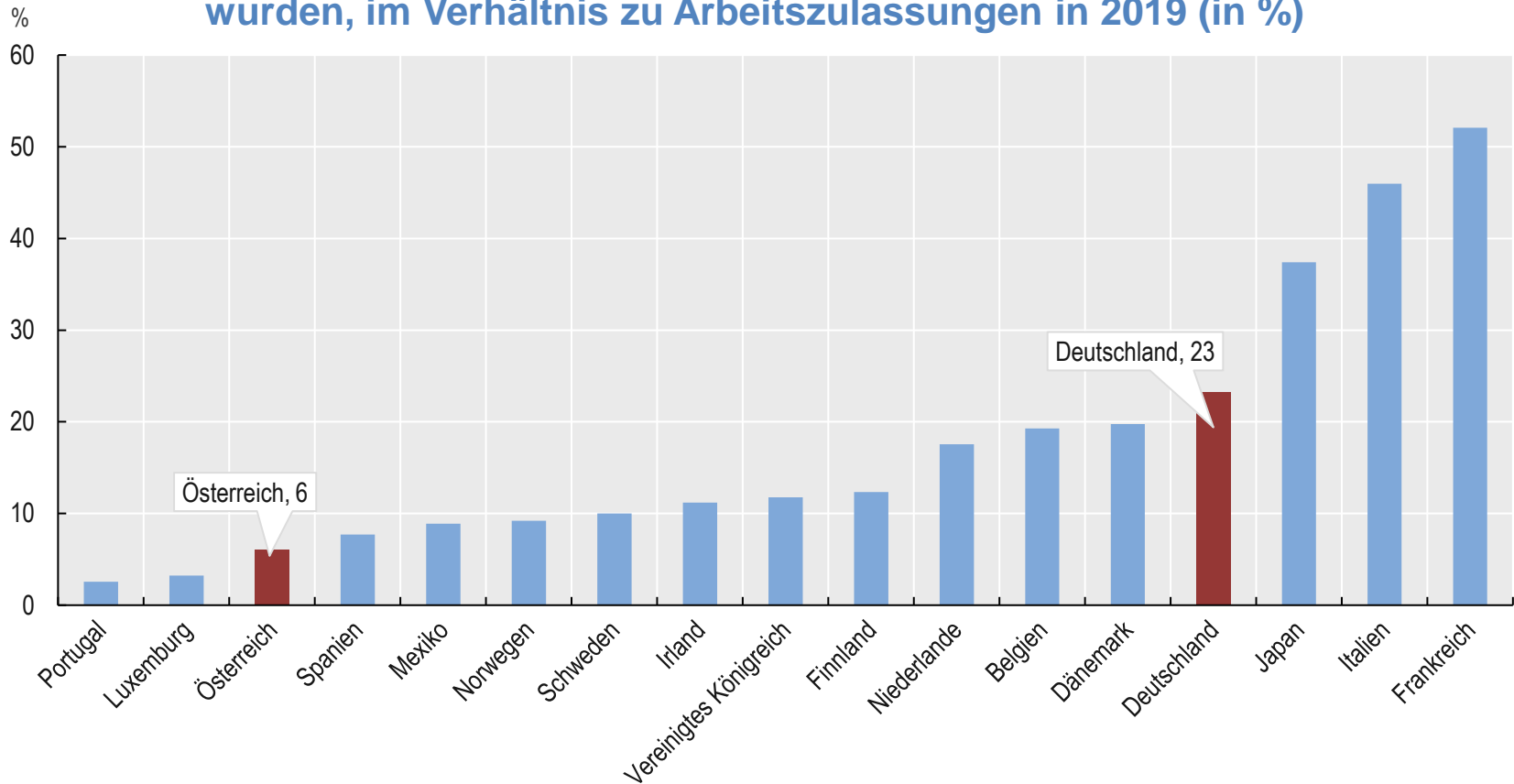


Quelle: OECD Sekretariat Berechnungen, 2022



Internationale Studierende tragen besonders in Deutschland erheblich zur Fachkräftemigration bei

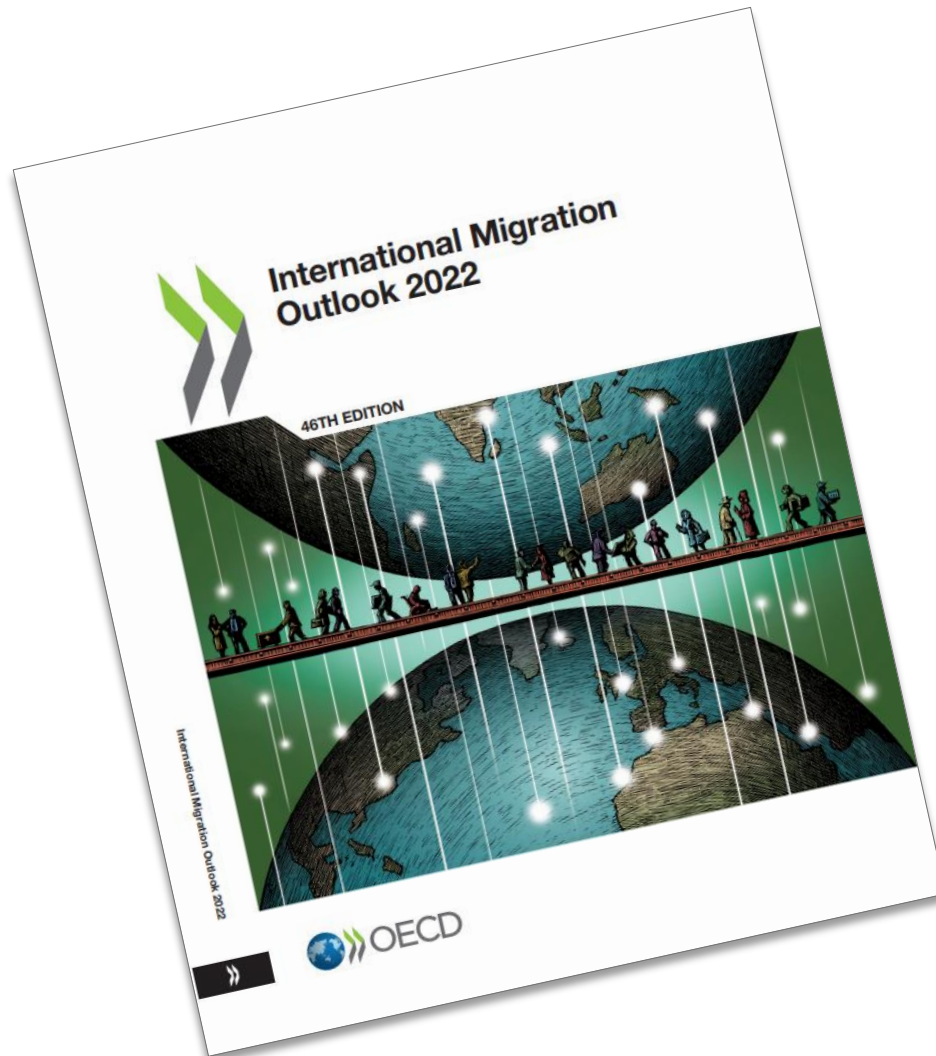
Studienberechtigungen, die 2019 in eine Arbeitserlaubnis umgewandelt wurden, im Verhältnis zu Arbeitszulassungen in 2019 (in %)



Quelle: OECD Sekretariat Berechnungen, 2022



Für weitere Informationen



www.oecd.org/migration

Thomas.Liebig@oecd.org



@liebig_thomas